

**CORONA: Wissenschaft-Empfehlung zur Sozialen Teilhabe und Lebensqualität im Pflegebereich Angehörigen- und Betroffenenvertreter erstmals direkt beteiligt**

**Bremen. Empfehlungen im Gesundheits- und Pflegebereich gibt es inzwischen viele. Ziel ist immer gute Versorgungsqualität zu erreichen. Sogenannte Leitlinien werden in der Regel von Wissenschaftlern und Experten erarbeitet. Solche Leitlinien stellen quasi den "roten Handlungsfaden" für die in dem Bereich arbeitenden Menschen dar. Bei der gerade durch die Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DPG) veröffentlichten "S1-Leitlinie zur Sozialen Teilhabe in der stationären Altenhilfe unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie" war erstmals ein Bremer Angehörigen- und Betroffenen-Vertreter beteiligt.**

"Bislang wurden die Sichtweisen und Erfahrungen der Angehörigen und pflegebetroffenen Menschen lediglich indirekt berücksichtigt. Nun sind wir erstmals direkt an der Entwicklung einer solchen Leitlinie beteiligt" sagt Reinhard Leopold. Er engagiert sich seit vielen Jahren im Pflegebereich, leitet in Bremen die Unabhängige Selbsthilfe-Initiative "Heim-Mitwirkung" und ist als regionaler Ansprechpartner für den BIVA-Pflegeschatzbund aktiv. Inzwischen ist er mit vielen Organisationen und auch Wissenschaftlern und Instituten vernetzt. So war er schon bei verschiedenen wissenschaftlichen Projekten und Studien ebenfalls als Angehörigenvertreter eingebunden und konnte seine Erfahrungen dabei einbringen.

Ziel der neuen Leitlinie ist, trotz bestehender Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, die Handlungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären Altenhilfe zu stärken. Die Härte, mit der die Schutzmaßnahmen die Menschen in den stationären Altenhilfe-Einrichtungen umgesetzt wurden, war wesentlich stärker, als die Maßnahmen, die den Rest der Bevölkerung betrafen. Das trifft auf die pflegebedürftigen Menschen, ihre Angehörigen und Betreuer sowie die in der Pflege tätigen Kräfte zu. Aufgabe der Pflegeeinrichtungen ist es, für die größtmögliche Lebens- und Versorgungsqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu sorgen. Das gelang und gelingt allerdings aus Sicht von Leopold leider nur unzureichend. Fehlten vor der Corona-Pandemie schon Pflegekräfte in den Heimen, hat sich die Situation während dessen weiter verschärft.

Vor diesem Hintergrund ist der gelungene Austausch mit Angehörigen, Freunden, Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern, vorsorgebevollmächtigten Personen, gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der stationären Altenhilfe ein elementares Element der Lebensqualität. Aus dieser Erkenntnis heraus empfiehlt die Leitlinie - auch unter den Bedingungen der Pandemie - eine person-zentrierte Pflege, um so die soziale Teilhabe und Lebensqualität für Heim-Bewohnerinnen und Bewohner zu ermöglichen.

"Empfehlungen sind das eine, die Umsetzung das andere." Darauf weist Reinhard Leopold mit dem damit verbundenen Wunsch hin, dass die Leitlinie nicht nur gelesen, sondern auch in der täglichen Praxis umgesetzt wird. "Ansonsten wird sie zur 'Leidlinie'."

---

Text inklusive der Headlines hat 390 Wörter, 3.113 Zeichen  
Bildvorschlag: (Ausschnitt S1-Leitlinie)

---

**S1** Leitlinie**Soziale Teilhabe  
und Lebensqualität in der  
stationären Altenhilfe unter  
den Bedingungen der  
COVID-19-Pandemie**Langfassung  
Stand: 10.08.2020

Bild-Text: *Angehörigen- und Betroffenen-Vertreter haben erstmals an einer Leitlinie mitgewirkt.*

Für weitergehende Infos und evtl. Kontakt zu Betroffenen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Reinhard Leopold](#)

Reinhard Leopold c/o HEIM-MITWIRKUNG  
Unabhängige Selbsthilfe-Initiative für  
Pflegebetroffene  
- Regionalbeauftragter der BIVA e.V. -  
Rembertstraße 9  
28203 Bremen

Tel.: 0421 / 33 65 91 20

Mobil: 0176 / 550 93 94 3

eMail: [presse@heim-mitwirkung.de](mailto:presse@heim-mitwirkung.de)



BIVA-Regionalbeauftragter  
Rembertstr. 9 | 28203 Bremen Tel. 0421 /  
7083087 [leopold@biva.de](mailto:leopold@biva.de) | [www.biva.de](http://www.biva.de)  
[www.facebook.com/biva.de](https://www.facebook.com/biva.de)  
Bundesinteressenvertretung für alte und  
pflegebetroffene Menschen e.v.  
Siebenmorgenweg 6-8 | 53229 Bonn  
Amtsgericht Bonn | Vereinsregister Nr. 3939

**"Heim-Mitwirkung.de"**

Bremer Selbsthilfe-Initiative von Angehörigen und Ehrenamtlichen, gegründet Anfang 2006, engagiert sich generationsübergreifend in der Heim-Mitwirkung. Ziel ist die Verbesserung der Interessenvertretung insbesondere von Heim-Bewohnern sowie von pflegenden und begleitenden Angehörigen.

**Zur Person:**

Über persönliche Betroffenheit ist Reinhard Leopold an das Thema Pflege gekommen und hat viele Jahre seine kranken Eltern auch in Pflegeeinrichtungen begleitet. Seit dem engagiert er sich in der Interessenvertretung für pflegebedürftige Menschen und betreibt ehrenamtlich das Internetportal unter [www.heim-mitwirkung.de](http://www.heim-mitwirkung.de). Weitere Infos über sein Engagement finden Sie unter: <http://www.heimmitwirkung.de/smf/index.php?topic=1557.0>

**Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen e.V. (BIVA)**

Die BIVA vertritt seit 1974 bundesweit die Interessen von Menschen, die im Alter Wohn- und Pflegeangebote in Anspruch nehmen. Die BIVA ist gemeinnützig, politisch und konfessionell neutral sowie finanziell unabhängig. <http://www.biva.de>